Piraten, Grüne und SPD paddeln nach links

Von unserem Redaktionsmitglied
Silvio Wolff

Vier Parteien in einem Boot – das ist wohl ein seltenes Bild. In der Uecker-Randow-Region ist das möglich. Steckt dahinter auch eine politische Aussage?

UECKER-RANDOW. Während die Bundespartei der Linken sich aktuell eher isoliert, steigen in unserer Region andere Parteien gern ins Boot der Linkspartei – und das im wörtlichen Sinne. Gerd Walther (Linke) hatte neben eher unpolitischen Freunden auch Patrick Dahlemann (SPD), Martin Hartwig (Grüne) und Ulf Glöde (Piraten) eingeladen, in sein Drachenboot zur Haff-Sail einzusteigen. Die Politiker zögerten nicht lange und griffen für den Linkspolitiker zum Paddel. Hinzu kam noch Henrik Grulich, Vize-Vorsitzender der Piratenpartei Vorpommern-Greifswald.

„Ich habe das schon bewusst gewählt", gesteht Walther. Richtig politisch sollte der Auftritt jedoch nicht sein, verstieße das doch auch gegen die Verordnung zur Haff-Sail. Die Kombination hat sich aber bewährt: Das Boot ging nicht unter. Ganz im Gegenteil: Die politischen Hobbypaddler kamen mit vereinten Kräften auf einen guten fünften Platz von insgesamt zwölf Teams. Nun kandidiert Walther auch für den Posten des Bürgermeisters in Ueckermünde. Da drängt sich die Frage auf, ob die gemeinsame Bootsfahrt gleich eine Wahlempfehlung ist. „Nein, das soll keine Wahlempfehlung der SPD sein", betonte Dahlemann. Eher sollte die Aktion zeigen, dass sich Politiker auch über Parteigrenzen hinaus gut verstehen können. Gleichzeitig betont er jedoch: „Ich hätte mich aber nicht bei jedem ins Boot gesetzt." Wen meint er wohl damit? Noch erstaunlicher wird der Erfolg, wenn man bedenkt, dass die Gruppe um Walther nur einmal vorher geübt hat. Fest im Blick hat das Team schon die Wiederholung im nächsten Jahr. Dann strebt es den ersten Platz an. Vielleicht heißt das Team dann nicht mehr nur „Gerd & Freunde", sondern „Bürgermeister & Freunde".

Als Team „Gerd & Freunde" paddelten bei der Haff-Sail vier Parteien in einem Boot: Gerd Walther (Linke), Patrick Dahlemann (SPD), Martin Hartwig (Grüne) und Ulf Glöde (Piraten). Letzter fehlte jedoch beim ersten Rennen, also auf diesem Bild. FOTO: H. FRÜNDT